



TELLING STRINGS

ein Film von Anne-Marie Haller

mit Kamilya Jubran,
ihren Eltern Elias und Nuhad,
ihren Brüdern Khaled und Rabea



Produzent: Dieter Fahrer **Kamera:** Hansueli Schenkel, Filip Zumbrunn **Tonaufnahmen/Tonschnitt/Mischung:** Luc Versin
Musik: Kamilya Jubran, Werner Hasler, Khaled Jubran, Rabea Jubran, Elias Jubran **Montage:** Maya Schmid
Technik/Lichtbestimmung: Peter Guyer, Christoph Walther, Aron Nick / RecTv Bern

Balzli & Fahrer GmbH in **Koproduktion mit:** Schweizer Fernsehen, Télévision Suisse Romande, 3sat Schweiz
mit **Unterstützung von:** Berner Filmförderung, Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA,
Fachstelle OeME, Gesellschaft zu Ober Gewern, Succès Cinéma, Teleproduktions-Fonds GmbH

TELLING STRINGS

ein Film von Anne-Marie Haller

«Der Film zeigt, wie stark Musik ein Teil kultureller Identitätsfindung sein kann. Dies ist ein gewichtiges Statement in einer Zeit, in der Musik allzu oft zum Entertainment-Artikel degradiert wird und eine sehr persönliche und deshalb besonders aufschlussreiche Auseinandersetzung mit dem Konflikt im Nahen Osten.»

Thomas Beck, Redaktionsleiter Schweizer Fernsehen



«Im Laufe der Jahre habe ich viele starke Singstimmen gehört, aus verschiedenen Kulturen. Kamilya Jubran ist eine der stärksten Stimmen. Eine Weltklasse-Musikerin und eine grosse Persönlichkeit.» Kjell Keller, Musikredaktor Schweizer Radio, DRS2

«Kamilya Jubran sucht den musikalisch adäquaten Ausdruck für ihre Sicht auf die Welt und stellt das arabische Lied und die zeitgenössische arabische Dichtkunst in neue Kontexte. Künstlerische Kompromisse mag sie nicht.» Thomas Burkhalter, Musikjournalist, www.norient.com



Nach der Vertreibung der Palästinenser und der Errichtung des Staates Israel 1948, bleibt der junge Palästinenser Elias Jubran in seinem Geburtsort. Doch aufgrund der politischen Situation lebt er mit seiner Familie sehr isoliert. Die Musik hilft ihm dabei, diese Isolation zu überwinden und wird zu einem Ausweg.

Der Film zeigt seine Familie heute, beinahe 60 Jahre später. Seine Kinder, alle vier in dieser politisch und musikalisch geprägten Umgebung aufgewachsen, bleiben auf die unterschiedlichste Art und Weise mit der Musik verbunden. Über die Kinder öffnen sich ganz verschiedene Fenster zur Welt: zu den von Palästinensern besiedelten Gebieten in Israel, nach Jerusalem und nach Paris. Mit diesem Dokumentarfilm zeigt Anne-Marie Haller ein Kräftefeld von Musik und Politik in einer der politisch brisantesten Regionen der Erde. Ein Musikfilm, der vor allem von der Nähe zu den Personen lebt und durch ihre unterschiedlichen Lebensentwürfe genährt wird.

After the expulsion of the Palestinians and the setting up of the state of Israel in 1948, the young Palestinian Elias Jubran stayed on in the place where he was born. However, because of the political situation, he and his family lived in total isolation. Music helped him to overcome this isolation and provided him with an escape.

The film shows his family today, almost sixty years later. All four of his children have grown up in this environment permeated by politics and music, and have retained their links to music in very different ways. Completely different windows on the world open up through the children: the areas of Israel inhabited by Palestinians, Jerusalem and Paris. With this documentary, Anne-Marie Haller shows the intense interplay of music and politics in one of the world's most politically explosive regions. A film about music which draws its vitality largely from its closeness to the protagonists and their different ways of life.

Après l'expulsion des Palestiniens et la fondation de l'Etat d'Israël en 1948, le jeune Palestinien Elias Jubran reste à son lieu d'origine. En raison de la situation politique, il mène toutefois une vie très isolée avec sa famille. La musique l'aide à surmonter cet isolement jusqu'à en devenir une échappatoire.

Le film parle de sa famille aujourd'hui, presque 60 ans plus tard. Ses quatre enfants, qui ont grandi dans cet environnement politique et musical, restent liés des façons les plus diverses à la musique. Leurs récits de vie sont autant de fenêtres différentes qui s'ouvrent sur le monde, des territoires habités par des Palestiniens en Israël de Jérusalem et Paris. La réalisatrice Anne-Marie Haller nous montre un champ de forces où se mêlent musique et politique dans l'une des régions les plus sensibles de la planète politiquement parlant. Ce film musical vit de la proximité avec ses personnages et se nourrit de leurs différents projets de vie.

© 2007 Balzli & Fahrner GmbH
Altenbergstrasse 16, CH - 3013 Bern
Tel./Fax: 031 332 94 38
Mail: balzli-fahrner@gmx.net

JUST DRUCKAG



KulturStadtBern

